



Statement zur

Aktionswoche Schuldnerberatung 2016

Schulden machen krank und Krankheit macht Schulden – diesen Zusammenhang habe ich in meiner parlamentarischen Arbeit bei einigen Fällen erlebt. Seit langem wissen wir, dass ärmere Menschen ein höheres Risiko haben, zu erkranken und früher versterben als Wohlhabende. Deshalb ist Armutsbekämpfung, Umverteilung von oben nach unten und soziale Gerechtigkeit immer auch Gesundheitspolitik. Ich schließe mich der Forderung der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung an, dass für alle Menschen eine Schuldnerberatung ermöglicht und eine solche Beratung gesichert finanziert werden muss. Im Bereich der Krankenversicherung streben wir als SPD weiterhin eine solidarische Bürgerversicherung an, die auch für Selbstständige finanziell attraktiv ist. In die Bürgerversicherung sollen alle einzahlen, damit die Beitragslast für den Einzelnen sinkt.



Hilde Mattheis, MdB, SPD

Berlin, Mai 2016